

rezensionen.

Es würde den Rahmen unserer Darstellung sprengen, wollten wir uns zu einer Wiedergabe sämtlicher Beiträge der Korrespondenten verstehen. Stellvertretend für ein solches Unternehmen untersuchen wir die Informationsberichte, die Murhard persönlich von den laufenden Arbeiten des Deutschen Bundestages gibt. Sie sind in mehrfacher Beziehung wichtig für den Autor wie für das Gesamtunterfangen der Redaktion.

Wollen wir in die 30 Berichte Murhards aus ~~Frankfurt~~ Frankfurt eine sachliche Ordnung bringen, so bietet sich folgende an:

- a) die laufende Arbeit des derzeitigen Bundestages;
- b) der Stand der Verfassungsfrage und die sie hemmenden und fördernden Kräfte;
- c) wichtige Fragen der Innenpolitik (Indigenat - Presse - Konfessionen - im öffentlichen Leben immer noch Willkür; der kurhessische Domänenstreit - Kunst - privilegierte Gesellschaften)
- d) Militärorganisationen u.ä.

Zu a) Laufende Arbeit des Bundestages:

Murhard, der diese Korrespondententätigkeit nach der Unterdrückung der EZ als "correspondant de Francfort" in der "Minerve Francaise" fortsetzt, ist ein scharfer Beobachter und Kritiker. So fällt denn seine Beurteilung der Einrichtung des Deutschen Bundestages recht negativ aus (). Die EZ beklagt es immer wieder, daß die gesamte Bundesakte in Wien überstürzt zustande gekommen, obschon die Völker nach den opfervollen Befreiungskriegen voll guten Willens einer besseren Zukunft entgegengesehen. Schon damals in Wien haben einsichtsvolle Männer wie etwa der preußische Kongreßgesandte W.v.Humboldt große Neigung gezeigt, die Akte überhaupt nicht zu unterschreiben. Das Dokument legt eine verhängnisvolle Erbe der Rheinbundzeit fest. Napoleon hat damals allen Potentaten die unumschränkte Souveränität zugesprochen. Den dadurch entstandenen Zustand haben in Wien die kleinen wie großen Fürsten aufrecht erhalten. Der Bundestag in Frankfurt

EZ 1817,1